

Enduro Senioren Austria

Mitgliederinfo

Ausgabe 15 / 2021

Artikel

- Vorwort
- Nachruf Hans Leitner
- BLM Geschichte Brüder Leitner Motorräder
- Gedanken zum Classic Enduro Sport und seinem Reglement
- Classic Enduro Termine 2021
- Redaktionsschluss
- Impressum



Vorwort des Obmannes

Liebe ESA Mitglieder!

Wegen Platzmangel werde ich mich heute etwas kürzer halten.

Leider hat uns ein ganz Großer des Österreichischen Gelände- und Enduro Sports, Hans Leitner aus Aflenz am 23.11. des vergangenen Jahres, für immer verlassen. Im Anschluss ein kurzer Nachruf.

Auf Grund einer immer größer werdenden Diskussion unter den aktiven Classic Fahrern bezüglich technischer Veränderungen der Classic Motorräder hat sich der ESA Vorstand damit beschäftigt

und die Erkenntnisse in der Meisterschaftsausreibung 2021 berücksichtigt. Gedanken dazu im Artikel von Obm.-Stv. Jürgen Wurzer.

Die Nennungsannahme für unsere Classic Enduro Mühlen ist bereits abgeschlossen. Die Startliste gibt es ab Mitte April auf unserer Enduro Homepage „www.endurosenioren.at“.

Hoffen wir, dass der Classic Renn Saisonstart am 15/16 Mai, trotz der Corona Verordnungen wie geplant zur Durchführung gebracht werden kann.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf ein Wiedersehen in Mühlen.

Eurer Obmann

Alfred Steinwidder



Nachruf

Hans „Johnny“ Leitner 11.01.1937 bis 23.11.2020

Auch wenn andere stärker und öfter im Scheinwerferlicht der öffentlichen Aufmerksamkeit standen, zählte er zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Motorradszene. Seit Ende der 50ziger Jahre nahm Hans an Motorradveranstaltungen mit Erfolg teil. Das bescherte ihm 1959/1960 einen Puch Werksvertrag. Er bedankte sich mit dem Staatsmeistertitel 1960 und als Trophy Team Mitglied mit dem Sieg bei den 35. Six Days Bad Aussee, dafür. Vier Gold Medaillen bei den Six Days und unzählige weitere Erfolge wären noch aufzuzählen.

1974 wurde der Motorrad Import BLM-Motorräder in Aflenz gegründet. Hans der in der Böhler Werkschule den Beruf Maschinenschlosser erlernte, konnte nun im Familien Betrieb seine Leidenschaft das Pflegen und Instandhalten von Vorhandenem plus damit optimal zu fahren voll ausleben. Auch als Service Mann stand er jahrzehntelang seinen Kunden und Freunden bei Rennveranstaltungen zur Verfügung.

Hans Leitner wird uns in vorbildhafter unvergesslicher Erinnerung bleiben.

BLM Geschichte Brüder Leitner Motorräder

Eine Familie - der Hubertushof in Aflenz - Ossa! Der Beginn der Erfolgsgeschichte von BLM

Mit der Heimkehr von Ulli und dessen Frau Edith zum elterlichen Hotel Hubertushof in Aflenz wurde die Grundlage geschaffen. Ulli übernahm im Jahre 1974 die Geschäftsführung des elterlichen Betriebes und legte mit neuen Ideen Gründung des 1. Österreichischen Motorradhotels und BLM Motorräder den Grundstein das Bruder Hans nun seiner Berufung als leidenschaftlicher Schrauber nachgehen konnte. Hans sorgte als Werkstättenleiter von Anfang an dafür, dass BLM-Kunden immer zuverlässig und erfolgreich unterwegs sein konnten. Ausgestattet mit der Garage im Hubertushof und der Erfahrung von Ulli, der 10 Jahre zuvor mit Horst einen Motorrad Import mit den Marken Rickman, Metisse und Bultaco zum ersten Mal gestartet hatten, war damit die Basis für einen zweiten Anlauf gelegt.

Der Anfang v. BLM 1974



Durch die Erfahrung von Ulli mit Rickman und Bultaco, begannen die Leitner Brüder mit dem Import von Ossa-Geländesport-Motorrädern. Die Geschäfte entwickelten sich gut und sicherten Aflenz schon in den Folgejahren einen hervorragenden Namen in der Szene. So wurde das Importprogramm auf Montesa erweitert. Die Anekdoten von Abenteuern im Rahmen der diversen Zollabwicklungen aus der damaligen Franco Militärdiktatur in Spanien sind abendfüllend und sind beispielgebend für den damaligen Unternehmensgeist und Erfolg der Leitner Brüder.

Meilenstein der Generalimportvertrag für Fantic Motor Der nächste betriebliche Turboschub 1977 Generalimport-Vertrag mit dem italienischen Hersteller Fantic Motor. Händler bzw. Generalimportverträge für die Marken Honda, Yamaha, Kawasaki, Malaguti, Ducati, Cagiva, Husqvarna und PGO zeugen von der geballten Kompetenz und Sonderstellung von BLM.

Mitten drin, statt nur dabei - ob bei Straßen- Gelände- Trial- oder Moto Cross Veranstaltungen. Die Firmen Gründer voran, war das BLM-Team bei unzähligen Motorradveranstaltungen als Betreuer oder selbst am Start vertreten. Dabei standen sie ihren Kunden und Freunden auch als Schrauber vor Ort zur Verfügung. Ein Serviceverständnis das Hans und Bruder Georg auch ihren Söhnen Heinz und Wolfgang weitergegeben haben, die später wichtige Rollen im Hause BLM bekleideten.

1984 Umsiedlung nach Bruck/Mur war ein großer Quantensprung, große Werkstätte mit 5 Arbeitsplätzen, 2 Etagen für Büro, Teledienst, Bekleidungsshop, Motorräder ab nun im Haus gelagert. Mit einem gewissen Flair des „Factory Outlets“ ist BLM einmal mehr seiner Zeit voraus. Auch die ab 1988 durchgeführten „BLM Action Tours“ nach Afrika, Asien usw. waren für die Motorradkunden tolle Events und bis dahin ein einzigartiges Firmenangebot.

1995 Generalimportvertrag mit Gas Gas . Die Verbindung mit der nur mehr auf Sparflamme dahingrundelnden Marke FANTIC wurde endgültig aufgelöst. Mit der Übernahme des Generalimports für Gas Gas mischten BLM den



Motorradverkauf nochmals von vornweg auf und bauten den kleinen österreichischen Markt zum drittgrößten Absatzmarkt für Gas Gas auf. 1996 wird eine Racingwerkstätte zur Vorbereitung von Rennmotorrädern eingerichtet, damit schaffte unter anderem Superbiker Andy Meklau seinen Weg in die WM.



1999 ein großer Schnitt, als letzter der aktiv verbliebenen Brüder weiß Geschäftsführer Ulli Leitner, dass viele Herausforderungen der Zukunft (gemeinsamer EU-Markt, Osterweiterung) alleine nicht mehr zu bewältigen sein wird. Die Wiener Tarbuck KFZ-Dynastie steigt in das Unternehmen ein. Die erste BLM-Filiale und gleichzeitig größter Ducati-Store Europas, in Wien wird eröffnet. In Linz und Salzburg wurden weitere Filialen eröffnet in denen die Marke Harley-Davidson eine grundlegende Rolle spielte. 2001 wird der Expansionsschritt mit einer Filiale in St. Pölten abgeschlossen und die bisherige **Geschäftsführung Ulli Leitner und Hans Jorda ziehen sich zurück** und überlassen den Jungen das Ruder. Während die Import-Aktivitäten immer stärker in Wien zusammenlaufen, kehrt der Standort Bruck/Mur mit Gas Gas Trial- und Enduro-Motorräder zu seinen Offroad Wurzeln zurück. Auch ein Trial Testparcour für Kunden die Motorräder probieren wollen, wurde in Bruck in Betrieb genommen.

2003 Die Deutsche März Motorradhandel GmbH wird neuer Eigentümer von BLM. Als langjähriger Freund des Hauses und ehemaliger Ducati-Racer ist der neue Boss Ronald März denkbar willkommen, auch weil er als deutscher Ducati Importeur genau das richtige Knowhow mitbrachte.

2011 mit der Rennbetriebsaufnahme in Spielberg am neuen Red Bull Ring wurden die **DUCATI SPEED DAYS von BLM März-Motorradhandel wiederbelebt**. Mehr als 400 Fahrer aus 6 Nationen pilgerten bereits im ersten Jahr nach Spielberg und zelebrierten Ducati in seiner schönsten Weise.

2014 nach 40 Jahre die Hiobsbotschaft Schließung des BLM-Stammhauses in Bruck/Mur. Der neue Eigentümer Audi bewirkte eine Neuordnung des Vertriebes und entzog dem BLM März Motorradhandel den Generalimportvertrag. Damit war der Standort Bruck/Mur nicht mehr zu halten.

Der BLM Grundsatz „**Wir sind die Zweiradberater die sich ihre Erfahrung erfahren haben**„ führte viele Motorrad- und Sportbegeisterte zu BLM und diese waren damit bei der Ausübung ihres geliebten Hobbys immer in besten Händen.

Fotos :Hubertushof Garage, Wiener Messe 1982, neuer BLM Standort Bruck/Mur 1984, BLM Mannschaft 1999
Quelle: Text und Fotos: Edith und Ulli Leitner, BLM Geschichte, a-trial



Gedanken zum Classic Enduro Sport und seinem Reglement

Was ursprünglich auf Initiative einiger weniger Motorsport Enthusiasten als wieder Inbetriebnahme ihrer alten Wettbewerbs Geländemotorräder im Rahmen kleinerer lokaler Moto-Cross Veranstaltungen begann, hat sich in den letzten Jahren auch im Enduro Sport europaweit als ernst zu nehmende Art Motorsport zu betreiben entwickelt. Anfänglich wurden die einzelnen Klassen nur nach Baujahr und Hubraum unterschieden und es gab eigentlich keine weiteren Vorschriften zu befolgen. Da die meisten aktuellen Veranstaltungen nicht unter Aufsicht der FIM bzw. deren Landesorganisationen, in Österreich die OSK (AMF), durchgeführt werden, kann daher jeder Veranstalter seine eigene Klassen Einteilung und auch sein eigenes Reglement erstellen, denen sich die Teilnehmer durch Unterschrift in der Anmeldung verpflichten.

Um eine mögliche Vereinheitlichung in Bezug auf Klasseneinteilung und Reglement zu erreichen gibt es seit wenigen Jahren von der FIM ein technisches Reglement für die „FIM Vintage Enduro Trophy“. Die aktuelle Version ist nachzulesen in FIM_Enduro_Vintage_Trophy_Regulations_5Feb21.pdf

Wir von den ESA haben uns zum Ziel gesetzt interessierten Enduro Sportlern einen Rahmen zu geben, ihre Klassik Enduro Motorräder sportlich zu bewegen und sich mit ihres gleichen zu treffen und letztendlich auch zu messen. Wir als Veranstalter von einzelnen Rennen aber auch der ESA Meisterschaft wollen dafür sorgen, dass diese Rennen einen fairen Wettbewerb darstellen und unter stabilen Rahmenbedingungen ablaufen.

Die Klasseneinteilung gestalten wir so, dass es dem österreichischen Teilnehmerfeld größtmöglich entgegenkommt. Das technische Reglement lehnt sich dem der FIM an, mit dem Ziel die Motorräder in möglichst originalem Zustand zu belassen. Die Kosten sollen im Rahmen bleiben und der Einsatz unerlaubter Komponenten soll unterbunden werden. Durch die Anlehnung an das FIM Reglement soll es Fahrern ermöglicht werden ohne zusätzliche Veränderungen an ihren Motorrädern an Rennen im Ausland oder auch an der „Enduro Vintage Trophy“ (Six Days!) teilnehmen zu können.

Bei der Abnahme der Motorräder werden unsere Kollegen prüfen ob die wesentlichen Bauteile dem Jahrgang und der Klasse, in der die Nennung erfolgte, übereinstimmt. Diese Bauteile sind Felgen, Bremsen, Gabeln, Federbeine, Schwinge, Motor mit Vergaser, Auspuff und Zündung. Des Weiteren wird die Gesamtoptik und die STVO Konformität des Fahrzeuges geprüft. Grobes Abweichen vom Reglement wird mit Ausschluss geahndet, im Zweifel wird der Teilnehmer in die nächst jüngere Klasse gereiht.

Wir von den ESA sind überzeugt, dass wir mit unserer Art der Durchführung von Classic Enduro Rennen die Zustimmung aller Teilnehmer bekommen, denen dieser Sport am Herzen liegt, Freude am sportlich fairen Wettkampf empfinden und den gesellschaftlichen Teil einer solchen Veranstaltung schätzen.

In diesem Sinne wünscht euch der Vorstand der ESA eine gesunde Vorbereitung und eine Durchführung der Rennen wie geplant.

i.A. der ESA, Jürgen Wurzer am 22.02.2021

Classic Enduro Termine 2021

15./16. Mai	6. Int. Classic Enduro Mühlen ECM Wertung www.endurosenioren.at
26./27. Juni	20. Classic Geländefahrt Zschopau msc-mc.de
17./18. Juli	1. Classic Enduro Kapfenstein ECM Wertung www.endurosenioren.at
25. Juli	50. Geländefahrt Sonnefeld amc-sonnefeld.de
28. August	Rund um Steinsberg Sinsheim moc-steinsberg.de
4./5. Sept.	Allgäu Classic Isny msc-isny.de abgesagt
18./19. Sept.	Rund um den Aischgrund msc-aischgrund.de
16./17. Okt.	1. Classic Enduro Senj ECM Wertung www.endurosenioren.at

Redaktionsschluss

für Beiträge und Inserate für die Mitgliederinfo
Nr. 16 ist der 03. Oktober 2021

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten
Verein Senioren Enduro Österreich
Ansprechpartner: Alfred Steinwider
alfred@endurosenioren.at
8822 Mühlen 38, Österreich